



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die neue Stadt

Feder, Gottfried

Berlin, 1939

1. Vermittlung und Verwaltung

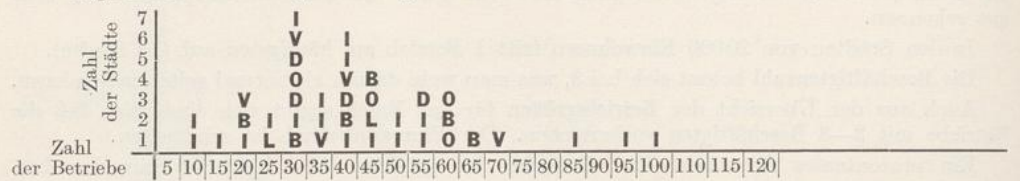
[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84833)

Gewerbeart: **Vermittlung und Verwaltung.**

Nr. in der Statistik: XXVI₃ Lfd. Nr.: 32

Anzahl der Betriebe nach der Großen Materialtabelle*.

Das Gewerbe wird in allen 41 untersuchten Städten ausgeübt. (Die Tabelle zeigt, in wieviel Städten jeweils die gleiche Anzahl von Betrieben vorhanden ist.)



Der Schwerpunkt liegt bei 30 Betrieben.

Im Reichsdurchschnitt sind auf 20000 Menschen
47,5 Betriebe vorhanden.

Anzahl der Beschäftigten nach der Großen Materialtabelle*.

(Die Tabelle zeigt, in wieviel Städten jeweils die gleiche Anzahl von Beschäftigten vorhanden ist.)



Der Durchschnitt liegt bei 50 Beschäftigten.

Im Reichsdurchschnitt sind auf 20000 Menschen
77,7 Beschäftigte vorhanden.

Betriebsgröße nach der Großen Materialtabelle.

In den 41 untersuchten Städten			Für das Reich		
Niedrigster Stadtdurchschnitt Beschäftigte je Betrieb	Durchschnitt durch alle Städte Beschäftigte je Betrieb	Höchster Stadtdurchschnitt Beschäftigte je Betrieb	Betriebsgröße nach Beschäftigten	vH aller Beschäftigten im Reich	vH aller Betriebe im Reich
1,2	1,7	3,3	1—5	75,0	98,0
			5—10	5,9	1,3
			11—50	10,5	0,8
			51—200	6,2	0,1

Vorschlag für die Planung:

Richtwerte: Gewählt für eine Siedlungsgröße von 20000 Einwohnern.			
Anzahl der Betriebe	20	1 Beschäftigter arbeitet für wieviel Einwohner	500
Beschäftigte im ganzen	40	In kleineren Gemeinden als 20000 prozentual	weniger
Beschäftigte je Betrieb	2	In größeren Gemeinden als 20000 prozentual	mehr

* Die Buchstaben (V, I, D, O, L, B) bezeichnen die Stadttypen gemäß Teil 1, Abschnitt IV/1.

Getreidemakler, Getreideagenten, Holzmakler, Landesproduktenagenten werden wir nur vorwiegend landwirtschaftlichen Gegenden finden, während

Geschäftsvermittler, Handelsvermittler, Warenagenten, Handelsagenten in größerer Anzahl in stark industrialisierten oder Handelsstädten anzutreffen sind.

Die Betriebe der Handelsauskunfteien bzw. der Kreditauskunfteien werden in ebenso starkem Maße von den wirtschaftsstrukturellen Gegebenheiten abhängig sein.

Büros für kaufmännische Arbeit und Schreibmaschinenbüros werden nur in reinen Verkehrs- und Handelsstädten vertreten sein.

Um vorsichtig zu sein, schlagen wir nur 20 Betriebe für die Gewerbeart Vermittler und Verwaltung für eine 20000er Stadt vor.

Die Zahl der Beschäftigten schwankt von 40—173. Eine starke Gruppierung finden wir bei 40. Die Schwankungen hängen eben von der Größe der Betriebe ab, die wieder von den besonderen wirtschaftlichen Aufgaben der Stadt und des Umlandes beeinflusst werden. Deshalb schlagen wir 40 Beschäftigte für die Betriebe vor, zumal in 20000er Städten nur ein Teil der Gesamtgewerbegruppe XXVI₃ einsatzfähig ist.

Die Wirtschaftsgruppe Vermittlergewerbe der Reichsgruppe Handel teilt uns zu unserer Anfrage über die größenmäßige Zusammensetzung des Vermittlergewerbes in einer 20000er Stadt mit:

„daß die Feststellung, wieviel Angehörige des Vermittlergewerbes in einer organisch entwickelten Stadt von 20000 Einwohnern zur Erledigung der anfallenden Vermittlungsaufgaben erforderlich sind, sehr schwer ist. Gerade das Vermittlergewerbe ist in solcher Abhängigkeit von dem umliegenden Bezirk und den besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen einer Stadt, daß man vorläufig auch nicht mit annähernder Sicherheit irgendwelche Zahlen nennen kann.

So ist beispielsweise in der Versicherungsvermittlung die Zahl der nebenberuflichen Versicherungsvermittler, die von unserer Wirtschaftsgruppe nicht erfaßt werden, so außerordentlich groß, daß man nicht übersehen kann, welche Vermittlungsaufgaben überhaupt anfallen. Um das Mißverhältnis zum Ausdruck zu bringen, weisen wir darauf hin, daß es etwa 20000 hauptberufliche Versicherungsvertreter gibt, denen schätzungsweise mindestens 250000 nebenberufliche Versicherungsvermittler gegenüberstehen. Man müßte die Umsätze dieser 250000 nebenberuflichen Versicherungsvermittler kennen, um ihre Aufgaben auf eine entsprechende Anzahl hauptberuflicher Vertreter übertragen zu können. Unsere Fachgruppe rechnet auf eine Stadt von 20000 Einwohnern 80 Personen, die sich mit der Versicherungsvermittlung befassen. Sie läßt dabei aber außer acht, daß es sich zum großen Teil um nebenberufliche Versicherungsvermittler handelt. Falls wir das Verhältnis der obengenannten Zahlen anwenden, würde man ungefähr auf 5 hauptberufliche und 75 nebenberufliche Vermittler kommen.

Die Fachgruppe Handelsvertreter weist darauf hin, daß beispielsweise in Neuruppin mit 21300 Einwohnern 6 Handelsvertreter ansässig seien, in Sonneberg dagegen 27 und in Schwenningen sogar 28. Diese erheblichen Unterschiede sind auf unterschiedliche die Zahl der in den jeweiligen Orten ansässigen Industrien zurückzuführen. Die Handelsvertreter bearbeiten regelmäßig einen größeren Bezirk. Die Zahl der in diesem Bezirk tätigen Handelsvertreter ist wiederum abhängig von dem gesamten Wirtschaftsleben dieses Bezirkes. Auch hier ist es also wieder außerordentlich schwierig, die Mittellinie zu finden. Vielleicht aber kann man die von der Fachgruppe genannte Zahl von etwa 20 Handelsvertretern mit der gleichen Anzahl von Gefolgschaftsmitgliedern als richtig unterstellen.

Für Warenvertreter liegen gar keine Erfahrungsziffern vor. Man kann aber, wenn man von der Gesamtzahl der Warenvertreter ausgeht, mit 30—50 Warenvertretern rechnen, die allerdings ohne Gefolgschaftsmitglieder tätig sind.

Insgesamt läßt sich somit eine Zahl von 140—150 Vermittlern mit 30—40 Gefolgschaftsmitgliedern errechnen. In der Zahl der Vermittler sind, wie oben ausgeführt, etwa 75 nebenberufliche Versicherungsvermittler enthalten, die man für Ihre Betrachtungen außer acht lassen müßte. Vielleicht könnte man an deren Stelle 5 hauptberufliche Versicherungsvermittler annehmen.“

Mit diesem Zweig ist allerdings nur ein Teil des Gesamtgewerbes, um das es sich hier handelt, erfaßt.

Als Betriebsgröße kann mit 1—2 Beschäftigten je Betrieb außer dem Inhaber gerechnet werden, je nach der Notwendigkeit der kaufmännischen Hilfskräfte in dem einzelnen Gewerbebezweig.

Für größere und kleinere Gemeinden als 20000 Einwohner kann man folgern, daß das Gewerbe mit zunehmender Verstädterung stärker besetzt werden wird.

Die allgemeine Tendenz des Gewerbes ist stark aufsteigend dadurch, daß heute der Ausbau der Wirtschaft und die Neuordnung des Steuerwesens neue Arbeitsmöglichkeiten für das Gewerbe der Handelsvermittler, Handelsmakler, Steuerberater mit sich bringt. Das Gewerbe ist augenblicklich noch in einer Umgruppierung begriffen, da volksfremde Handelsvermittler und Makler aus dem Gewerbe ausgemerzt werden.

Eine besondere städtebauliche Lage ist nicht vorzuschreiben. Der Beruf wird meistens in der Wohnung des Gewerbetreibenden ausgeübt. Lediglich ein größeres Steuer- und Buchprüfungsunternehmen kann im Bürohaus auf der Hauptverkehrsstraße untergebracht werden. Wir schlagen deshalb für die bauliche Anlage solcher Betriebe keinen besonderen Grundrißtyp vor.